

# Elisabeth Schroedter - MdEP

Begrüßungsrede zur Tagung:

## Probleme des Braunkohlenbergbaus in der Region Guben

am 24. April 2010, Guben im Werk 1 des Fabrik e.V.

Es gilt das gesprochene Wort!

**Liebe Lausitzer und Lausitzerinnen!  
Liebe Freunde und Freundinnen der Lausitz!  
Sehr geehrte Damen und Herren!**

„Gott hat die Lausitz erschaffen und der Teufel hat in ihr die Kohle vergraben.“

Dieses Sorbische Sprichwort liegt wie ein Fluch über diesem Landstrich und hat jetzt auch Guben eingeholt:

Spätestens in 20 Jahren würde Guben und seiner Umgebung das Wasser abgegraben werden, würden die Menschen aus Atterwasch, Kerkwitz und Grabkow vertrieben werden, wenn es nach Vattenfall ginge. Der schwedische Staatskonzern will die Kohle unter den Lausitzer Dörfern, so billig und so schnell wie möglich, so hoch wie möglich mit öffentlichen Geldern, auch mit den Geldern der europäischen Steuerzahler gefördert. Es geht heutzutage nicht mehr um die Frage der Grundenergieversorgung. Denn nach einer Studie der Landesregierung, könnte Brandenburg spätestens im Jahr 2020 seinen eigenen Energiebedarf mit Erneuerbaren Energien decken, würde es alle Anstrengungen darauf setzen. Braunkohlestrom würde dann nur noch für den Export und damit für die Gewinnmaximierung des Konzerns Vattenfall gebraucht.

Auch die rot-rote Landesregierung hat sich zum Büttel des fünftgrößten Energiekonzerns in Europa gemacht. Sie wirbt in Brüssel Fördermittel für die Fortführung der Kohleverstromung ein, damit Vattenfalls Kohlepläne angesichts der strengen und teuren europäischen Auflagen für Klimaverschmutzer überleben können. Denn ab 2013 müssen alle Energieunternehmen für jede Tonne CO<sub>2</sub>, welches sie in die Atmosphäre blasen, zahlen. Diese Europäische Gesetzgebung

<sup>1</sup> Besuchen Sie [www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)  
Neuigkeiten und Hintergründe aus dem Europäischen Parlament

Elisabeth Schroedter · Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)  
Regionalbüro: Platz der Republik 1 · 11011 Berlin · eMail: [info@elisabeth-schroedter.de](mailto:info@elisabeth-schroedter.de)  
Tel.: 030 - 227 71 508 und 0331 - 704 85 11 · Fax: 0331 - 200 77 988



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

HINTERGRUND

# Elisabeth Schroedter - MdEP

macht die Kohleverstromung unrentabel, vor allem im Kraftwerk Jänschwalde.

Das Kraftwerk Jänschwalde liegt auf der Weltrangliste der Kraftwerke mit den meisten Emissionen auf Platz 7 - innerhalb der Europäischen Union auf Platz 1. Beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro kWh liegt es europaweit auf Platz 4.

Wenn das CO<sub>2</sub> jedoch unter der Erde versteckt würde, müsste Vattenfall für das tonnenweise produzierte CO<sub>2</sub> nicht zahlen. Damit Vattenfall nicht zahlen muss, tourt Wirtschaftsminister Christopher nach Brüssel und wirbt Fördermittel für die CCS-Technik für das Kraftwerk Jänschwalde ein. Dafür tourt Herr Christopher auch nach Beeskow und in den Oderbruch und versucht die protestierenden Bewohner dort davon zu überzeugen, dass es doch gar nicht so schlimm wäre, das CO<sub>2</sub>-Abfallklo der Nation zu werden. Dafür beschließt die Landesregierung das Genehmigungsverfahren für einen Neubaus im Kraftwerk von Jänschwalde zu eröffnen, obwohl ungeklärt bleibt, wo die Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> aus der neuen CCS-Technik des Kraftwerksneubaues bleiben werden. Der mächtige Energiekonzern Vattenfall spannt sie alle für sich ein:

- Die Bundesregierung: Sie soll das CCS-Gesetz noch in diesem Jahr auf den Weg bringen, damit die EU-Fördergelder nicht verloren gehen.
- Den Ministerpräsident Platzeck: Ihn nicht nur als Tischredner, sondern auch, um die Genehmigungsverfahren für Tagebau und Kraftwerk zu erleichtern.
- Die Landesregierung: Sie bringt die Landespläne und Grundwassererhaltungspläne mit den Interessen des Konzerns in Einklang.
- Die Landtagsabgeordneten: Am 5.Mai werden ihnen zum Parlamentarischen Abend bei Speis und Trank die Wünsche des Konzerns nahe gelegt. Dafür wird die Landtagskantine mit Vattenfall-Tassen ausgestattet, natürlich, damit die Interessen des Konzerns auch ständig in Erinnerung bleiben.
- Die Bundestagsabgeordneten, namentlich Frau Staatssekretärin Reiche,

2 Besuchen Sie [www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)  
Neuigkeiten und Hintergründe aus dem Europäischen Parlament

Elisabeth Schroedter · Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)  
Regionalbüro: Platz der Republik 1 · 11011 Berlin · eMail: [info@elisabeth-schroedter.de](mailto:info@elisabeth-schroedter.de)  
Tel.: 030 - 227 71 508 und 0331 - 704 85 11 · Fax: 0331 - 200 77 988



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

HINTERGRUND

# Elisabeth Schroedter - MdEP

- Die Brandenburger Europaabgeordneten ....  
Sie alle sollen dafür sorgen, dass der Konzern bis über das Jahr 2050 billig und öffentlich gefördert aus den Kohlegruben der Lausitz maximalen Gewinn schöpfen, Dörfer abbaggern, Menschen zur Umsiedlung zwingen und die Umwelt für Generationen zerstören kann.



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

Es gibt Abgeordnete, die verweigern sich diesem Totalanspruch des Vattenfall-Konzerns, hier in der Region über das Schicksal der Menschen und das der Umwelt bestimmen zu können. Diese Abgeordneten sind heute hier. Sie haben sich zusammengetan, obwohl sie aus Parteien kommen, die sonst kaum miteinander kooperieren.

Wir Abgeordneten haben uns zusammengetan, weil wir den betroffenen Menschen in der Lausitz, im Beeskower Land und im Oderbruch eine Stimme geben wollen.

Wir möchten, dass die betroffenen Menschen und Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen erfahren, dass sie das demokratische Recht haben, sich gegenüber den Ansprüchen von Vattenfall zu wehren und dass dieses Recht inzwischen gestärkt wurde. Wir möchten, dass Sie erfahren, dass noch längst nicht entschieden ist, ob Vattenfall die Braunkohle unter Atterwasch, Kerkwitz und Grabkow abbaggern darf und die Hohlräume unter den Orten in den Landkreisen Oder Spree und Märkisch Oderland in Anspruch nehmen darf.

Wir möchten, dass Sie erfahren, dass das jetzt gültige Europäische Umweltrecht stärker ist als zu Zeiten, als Horno zerstört wurde und dass es deswegen sehr fraglich ist, ob Vattenfall je eine Genehmigung für seine Vorhaben bekommt. Wir möchte Ihnen hier im Saal und den Menschen in Ihren Dörfern und Stadtvierteln Mut machen, ihre Rechte maximal in Anspruch zu nehmen und sich mit allen friedlichen Möglichkeiten einer Zivilgesellschaft dagegen zu wehren, dass ihre Häuser, ihre Gärten und ihre Umgebung zerstört werden. Wir möchten Ihnen in den schwierigen Zeiten jetzt den Rücken stärken. Wir wollen, dass Sie nicht glauben, nur weil der Konzern Vattenfall so viele Entscheidungsträger für sich

<sup>3</sup> Besuchen Sie [www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)  
Neuigkeiten und Hintergründe aus dem Europäischen Parlament

Elisabeth Schroedter · Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)  
Regionalbüro: Platz der Republik 1 · 11011 Berlin · eMail: [info@elisabeth-schroedter.de](mailto:info@elisabeth-schroedter.de)  
Tel.: 030 - 227 71 508 und 0331 - 704 85 11 · Fax: 0331 - 200 77 988

HINTERGRUND

# Elisabeth Schroedter · MdEP

einspannt, bekommt er automatisch Recht, seine Ansprüche denen der Allgemeinheit gleichzusetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass es für die Lausitz, für Guben und seine Umgebung, für Brandenburg, für Europa, für das Weltklima und für die nächste Generation ein größerer Gewinn wäre, die Kohle unter Atterwasch, Kerkwitz und Grabkow und auch die unter Proschim bei Welzow würde dort für immer liegen bleiben.

Ich wünsche uns jetzt eine erfolgreiche Veranstaltung, ich wünsche mir viele Fragen an unserer Referenten und Referentinnen, und ich wünsche Ihnen, dass Sie zum Schluss mit mehr Mut und Zuversicht nach Hause gehen.



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

HINTERGRUND

4 Besuchen Sie [www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)  
Neuigkeiten und Hintergründe aus dem Europäischen Parlament

Elisabeth Schroedter · Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)  
Regionalbüro: Platz der Republik 1 · 11011 Berlin · eMail: [info@elisabeth-schroedter.de](mailto:info@elisabeth-schroedter.de)  
Tel.: 030 - 227 71 508 und 0331 - 704 85 11 · Fax: 0331 - 200 77 988